

dies 40 Doppelverse daraus ausgewählt und jeden davon mittelst Vorsetzung von fünf selbst verfassten gereimten türkischen Distichen, also zehnzeilig, glossirt habe. Nach Vollendung dieser Arbeit sei er von einer unsichtbaren Stimme aufgefordert worden, auch noch die 18 Eingangsdistichen des Mesnewi in gleicher Weise zu commentiren, was er denn ebenfalls gethan und das Ganze seinem Gönner dem Grosswefir ¹⁾ Sultansfdé Mehmed gewidmet habe. Der Titel dieser glossarischen Zusammenstellung „Lösung der Forschungen“ ²⁾ wird erst am Ende der Vorrede ³⁾ angegeben, und nennt zugleich, in Zahlenwerth aufgelöst, das Jahr der Verfassung 1057 m. Z. (1647.)

Der Dichter dessen Name nirgends in seinem Producte angeführt erscheint, ist der unter Sultan Ibrahim verstorbene berühmte Schönschreiber und Poet Dschewri ⁴⁾, der seine Anhänglichkeit an den Mewlewi-Orden dem er angehörte, auf diese Art bethätigte.

An diese Abhandlung reiht sich, ohne trennender Überschrift, ein anderes Erzeugniss desselben Verfassers, über dessen Ursprung er in einer Art Einleitung Aufschluss gibt.

Jusuf Sinetschak ⁵⁾ (d. h. Joseph mit dem gespaltenen Busen), ein früherer eifriger Verehrer Mola Rumis, hatte nämlich 366 Distichen aus dem Mesnewi ausgewählt und, indem er dieses letztere mit Recht einem Meere mystischer Poesie vergleichen zu dürfen glaubte, jene Auswahl „Dschefirei Mesnewi“ (d. h. Insel des Mesnewi) betitelt. Auf dieser Insel eine frische Quelle springen zu lassen, zu diesem Auszuge einen weiteren glossirenden Commentar zu verfassen war die Absicht Dschewri's, zu deren Ausführung ihn Dschelaledin Rumi selbst durch geistige Eingebung ermuntert hatte. Das Bild mit Insel und Quell festhaltend, benannte er diesen seinen Commentar „Ain olfujuf“ ⁶⁾ (d. h. Quell der Segnungen), welcher Titel, numerisch berechnet, zugleich das Jahr der Verfassung 1056 m. Z. (1646 chr. Z.) angibt.

¹⁾ Unter Sultan Ibrahim. S. Hammer's Geschichte des O. R. II. Aufl., III. Bd.

²⁾ حلّ التحقيقات

³⁾ S. S. 30.

⁴⁾ Siehe: Hammer-Purgstall's Geschichte der O. Dichtkunst, Bd. III, S. 417, Dschewri's Biographie und Proben seiner Leistungen.

⁵⁾ Siehe: Obige Geschichte, Bd. II, S. 249, dessen Biographie.

⁶⁾ عين الفيوض